

Robert Holl und Rudolf Jansen zum 20jährigen Bestehen der Deutschen Schubert-Gesellschaft Duisburg e.V.

Sein 20jähriges Bestehen feiert die Deutsche Schubert-Gesellschaft Duisburg e.V. am kommenden Sonntag um 17 Uhr im Wilhelm Lehmbruck Museum mit einem ganz besonderen Liederabend. Der Bass Robert Holl und der Pianist Rudolf Jansen werden die Werke „Schwanengesang“ D 957 14 von Franz Schubert und weitere 14 Lieder nach Gedichten von Ludwig Rellstab, Heinrich Heine und Johann Gabriel Seidl zu Gehör bringen.

Stimmgewalt, Charakterisierungskunst und Poesie verbinden sich bei dem niederländischen Bass Robert Holl auf ungewöhnliche und einzigartige Weise. Nachdem er zu Beginn der siebziger Jahre eine sehr erfolgreiche Karriere als Opernsänger gestartet hatte, verlegte er seine Aktivitäten später fast ausschließlich auf das Lied- und Konzertpodium.

In den neunziger Jahren dann vollzog sich seine triumphale Rückkehr auf die Opernbühne. Mit unverwechselbarem Timbre und eindrucksvoller Deklamation verkörpert er die großen Partien des dramatischen Bassfaches; als Wagner-Interpret feiert er bei den Bayreuther Festspielen und an den Staatsopern von Berlin und Wien Triumphe. Das Lied als Keimzelle der Oper zu nutzen und zugleich die Kunst dramatischer Verkörperung ins intime Liedgenre zu tragen – diese Fähigkeit macht den besonderen Rang seiner Kunst aus. Mit seinem Landsmann Rudolf Jansen formt Robert Holl ein suggestiv gestaltendes Liedduo.

Das Konzert wird in Kooperation mit den Duisburger Philharmoniker durchgeführt. Die Karten kosten 22,00 €, ermäßigt 12,00 € und sind u.a. im Servicebüro des Theaters Duisburg zu bekommen.